

Protokoll

Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung vom 4.3.2026

Graz Linien erleben

Menschen mit Behinderung sind zu den Graz Linien eingeladen.
Man kann erleben, wie der Fahrbetrieb täglich funktioniert.
Es gibt Führungen mit Frau Hochstein und Herrn Wohlesser.

Anmeldung: linien@holding-graz.at

Termine:

Fahrbetrieb erleben: 7. Mai., 21. Mai., 11. Juni., 27. August (jeweils 10:00–12:30)

Fahrzeuge erleben: 25. Juni, 13. August (jeweils 10:00–12:30)

Gemeinderats-Wahlen

Im Juni wird es wieder Gemeinderats-Wahlen in Graz geben.
Es gibt viele barrierefreie Möglichkeiten, wie man wählen kann.
Es wird dazu eine eigene Informations-Veranstaltung geben.
Wolfgang Schwartz vom Wahl-Referat erklärt alles.

Wann: Mittwoch 13. 5.

Wo: im Stadtsenat-Sitzungsaal, Rathaus 2.Stock.

Wochen der Inklusion 2026

Die Wochen der Inklusion finden heuer vom 8. Juni bis zum 3. Juli statt.
Es gibt wieder Veranstaltungen, Führungen und Workshops.

Am 3. Juli gibt es den Eventtag am Grazer Hauptplatz.
Robert Hakel mit seinem Team organisiert diesen Tag.
Es gibt ein großes Zelt am Hauptplatz.
Und Platz für 40 Informations-Stände.
Es gibt Unterhaltung mit Gernot Kulis und der Band „Alle Achtung“.

Im Landhaushof kann man inklusive Sportangebote sehen.
Zum Beispiel die Special-Olympics, ÖZIV, Sportbündel oder Sturm und GAK.
Es gibt Mitmach- und Ausprobier-Möglichkeiten.
Zum Abschluss gibt es einen Tanz am Hauptplatz mit der Tanzschule Conny und Dado.

Inklusionsstrategie

Die Stadt Graz will mehr Inklusion und Barrierefreiheit.
Alle Menschen sollen überall gut teilnehmen können.
David Kribernegg ist Inklusions-Koordinator.
Er hilft den Abteilungen der Stadt dabei, barrierefreier zu werden.

Es wurde schon viel gemacht. Zum Beispiel:

Eine Stelle für Inklusion wurde eingerichtet
Websites sind barrierefrei
Einfache Sprache wird verwendet
Es gibt Projekte zu Arbeit, Wohnen und Bildung

Aber es gibt noch viel zu tun. Zum Beispiel:

Es soll in allen Abteilungen Ansprechpersonen für Inklusion geben.
Es braucht mehr Geld für Gebärdensprache.
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen gut geschult werden.
Alle Formulare und Informationen sollen leicht lesbar sein.

Inklusions-Koordinator David Kribernegg

Telefon: [+43 316 872-6418](tel:+433168726418)

E-Mail: inklusion@stadt.graz.at

Taxikosten-Zuschuss

Herr Norbert Dornig ist vom Senior:innen-Büro der Stadt Graz.
Wenn man wenig Einkommen hat, kann man um einen Taxi-Zuschuss ansuchen.
Dann bekommt man eine Taxi-Karte mit einem Guthaben.
Diese Karte zeigt man dem Fahrer oder der Fahrerin.

Man kann damit in Graz und Graz-Umgebung mit dem Taxi fahren.
Hier bekommen Sie die Taxi-Karte:

Seniorinnen-Büro:

Adresse: Stigergasse 2, 8020 Graz

Telefon: [0316 872-6390](tel:03168726390)

E-Mail: senioren@stadt.graz.at

Inklusion von Kindern mit Behinderung in Grazer Schulen

Günter Fürntratt leitet die ABI.
ABI steht für Abteilung für Bildung und Integration.
Er berichtet über die Inklusion an Grazer Pflichtschulen.

In Graz gibt es etwa 10 000 Kinder in den Volksschulen.
Und etwa 6 000 in Mittelschulen.

Für Kinder mit Behinderung gibt es Inklusionsklassen, Partnerklassen und Sonderschulen.
Im letzten Jahr waren 885 Kinder in Inklusionsklassen.
In Inklusionsklassen gehen Kinder mit und ohne Behinderung zusammen.
Ungefähr 100 Kinder besuchen eine Sonderschule in Graz.

Partnerklassen

Partnerklassen sind eigene Klassen für Kinder mit Behinderung.
Diese Klassen sind aber nicht in einer Sonderschule, sondern in einer normalen Schule.

Das sind die Vorteile:
Kinder mit Behinderung sind viel mit Kindern ohne Behinderung zusammen.
Sie werden gemeinsam unterrichtet.
Außer wenn es ihnen zu viel wird.
Dann können Sie in die Partnerklasse gehen.
Dort ist es ruhiger.

Barrierefreiheit in Kirchen

Viele Kirchen gehören zur katholischen Kirche.
Viele Kirchen sind barrierefrei:

49 Kirchen haben in Graz einen Zugang ohne Stufen
Manche haben barrierefreie Toiletten
Einige haben Höranlagen

Viele Kirchen sind aber nicht barrierefrei.
Das hat Gründe:
Alte Gebäude sind schwer umzubauen.
Und der Denkmalschutz muss beachtet werden

Oft helfen Menschen vor Ort, wenn Unterstützung gebraucht wird.